

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04731 - 21520

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Bürozeit: 11. April 17-19:00 Uhr

Das Kirchenbüro ist zur Zeit nicht besetzt!

Bitte Nachrichten auf dem AB hinterlassen oder eine
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Konfirmandenunterricht:

31.03. 16-17/17-18:00 Uhr, wöchentlich nach

Absprache. Bitte testen.

Kirche:

Der nächste **Gottesdienst** ist an **Gründonnerstag, 14.04.**
um **19:00 Uhr** und am **Ostermontag, 18.04.** um **09:30**
Uhr in der Kirche. **Bitte beachten Sie die Hinweise in**
den Andachten.

Friedensandachten jeweils Freitags um 18:00 Uhr in
der Kirche in Dedesdorf.

Friedensandachten in der Region Nord:

am **Mittwoch 06. April** in der **Eckwarder Kirche**
um **19:00 Uhr.**

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

Judika

(03.04.2022-09.04.2022)

**Der Menschensohn ist nicht gekommen,
dass er sich dienen lasse, sondern dass er
diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.**

Matthäus 20,28

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 43

(1) Schaffe mir recht, Gott, und führe meine Sache wider
das treulose Volk

und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

(2) Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn der Feind mich drängt!

(3) Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten und bringen
zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,

(4) dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

(5) Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören Judika

Aus: Evangelische Zeitung zum Sonntag Judika
von Tilman Baier

„Unverschämt? Sie war eine von den Menschen, die hart gegen andere und hart sind gegen sich selbst. Vom anderen Dorf wurde sie deswegen scheu geachtet, aber meist gemieden. Das war ihr anscheinend egal. Sie hatte sich nichts vorzuwerfen. Und sie war sich sicher: Für ihr sittenstrenges, frommes Leben würde sie dereinst in der himmlischen Seligkeit reich belohnt werden.

Diese Frau fiel mir wieder ein, als ich die gottesdienstlichen Texte für diesen Sonntag Judika las. „Gott, schaffe mir Recht“, so beginnt der Kehrvers des Wochenpsalms, nach dem dieser Sonntag benannt wird. Doch was heißt das eigentlich? Was ist denn mein Recht, das mir auch in Gottes Augen zusteht?

Der Evangelist Markus erzählt, dass zwei der Jünger Jesus bitten, „dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit“. Doch Jesus weist die beiden freundlich, aber deutlich ab: „Ihr wisst nicht, um was ihr da bittet.“ Er verweist auf den Leidensweg, der vor ihm liegt. Aber die beiden sind sich sicher: Auch diesen Weg werden sie an Jesu Seite durchhalten.

Und Jesus?

Er weiß, dass sie ihm wirklich folgen werden.
Doch er weist sie trotzdem ab:

Diese himmlischen Ehrenplätze kann er auch denen nicht versprechen, die alles daransetzen, nach seiner Botschaft zu leben und ihm zu folgen, selbst wenn dieser Einsatz im Martyrium endet.

Die Pointe aber ist, dass er die beiden wegen ihrer Bitte, die in den Augen der anderen Jünger unverschämt ist, nicht verurteilt. Er erteilt ihnen allen eine Lektion: „Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein.“

Ich erinnere mich noch, was mir damals nach dem Besuch bei dieser Frau durch den Kopf ging: Zunächst war ich ebenso aufgebracht wie im Predigttext die anderen Jünger: ich fand sie unerträglich selbstgerecht. Doch dann tat sie mir auch leid. Und war ich es nicht, der selbstgerecht über sie urteilte? Heute frage ich mich beschämt, was dann meine Aufgabe als „Diener“ an ihrer Seele gewesen sei.“

Ja, wie oft wünschen wir es uns, dass uns unser Recht zuteil wird, wie oft sind wir im Leben selbstgerecht, wie oft urteilen wir über andere, ohne zu wissen, was tatsächlich ist. Die Passionszeit geht auf ihren Höhepunkt zu, wir wandern Richtung Palmsonntag, aber auch Karfreitag steht schon fast vor der Tür und damit die Frage an uns, wo können und sollen wir Dienende sein an anderen? Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.